

Kuriose Sammelleidenschaft

Mit dem Sozialverband Eime auf Sommertour zur Villa Iserhatsche

EIME ■ Strahlend blauer Himmel, selten erlebte Temperaturen in diesem Sommer und eine ganzer Bus gut gelaunter Mitglieder des Sozialverbands Eime und Freunde aus der Umgebung freuten sich auf eine Tagesfahrt in die Südheide. Schon nach wenigen Kilometern brachte Musik Achim mit seiner Quetschkommode einen großen Teil der Fahrgäste mit einem Repertoire von bekannten Volksliedern in Stimmung. Das sollte bis zum Abend so

bleiben. Nach entspannter Fahrt an Celle vorbei war zunächst das erste Ziel der Hermannsburger Ortsteil Weesen. Idyllisch gelegen am Weesener Bach lag das Restaurant „Im Wiesengrund“. Hier gab es ein

ordentliches Büfett und das ersehnte kühlende Getränk.

Weiter ging es in Richtig Bispingen. Hier, einsam in einem Waldstück gelegen, besuchte die Gruppe die kuriose Villa Iserhatsche. Ku-

rios im wahrsten Sinne des Wortes, hat doch der Initiator und selbsternannte Freiherr Uwe Schulz-Rebschbach hier seiner Sammlerleidenschaft freien Lauf gelassen. Präsentiert werden unter anderem fast 170 000 verschiedene, original abgefüllte Bierflaschen aus aller Welt und die dazugehörenden Kronenkorken, Gießkannen und Froschkulpturen. Eine Sammlung von Sprüchen und Weisheiten in einem Barockgarten in hundertfacher Form auf Holz gemalt begrenzte die Aufnahme-fähigkeit doch sehr.



Die Ausflügler des Sozialverbands Eime genießen die Fahrt.



UWE MIKOLAJEWSKI
IN DEN KREISTAG HILDESHEIM

Ehrenamtliche wollen Zuhause schaffen

Brüggener Arbeitskreis „Neue Mitbürger“ startet Spendenaufruf für Flüchtlinge: Es fehlt an Dingen des Alltags

Von Astrid Fritzsche

BRÜGGEN ■ Wenn Rainer Rathmann und die anderen Mitglieder des Brüggener Arbeitskreises „Neue Mitbürger“ die Flüchtlingsfamilien in der Brüggener Marktstraße besuchen, dann ist das ein fröhliches und herzliches Begrüßen auf beiden Seiten. „Alles gut?“, lautet die Frage von Engeline Roolfs und die Antwort kommt prompt: „Ja, alles gut.“ Ein Ehepaar und eine Familie sind vor kurzem in das Haus eingezogen, eine Familie mit zwei Kindern wird demnächst noch dazu-

kommen. Die Frauen, Männer und Kinder aus dem Irak und Syrien haben gute Chancen, dass sie als Asylbewerber anerkannt werden, und alle geben sich große Mühe, in ihrem jetzt neuen Leben integriert zu werden. „Sie alle, selbst die Frauen, nehmen am Deutschunterricht teil“, berichtet Rainer Rathmann, und erste Erfolge sind auch tatsächlich schon zu hören.

Die Verständigung zwischen den ehrenamtlichen Arbeitskreismitgliedern und den Flüchtlingen funktioniert in einem Mischmasch aus Deutsch und Englisch, dann und wann wird einfach auch die Zeichensprache zu Hilfe ge-



„Wir möchten den Flüchtlingen in Alltagsfragen zur Seite stehen. Ihnen bei Behörden- oder Arztbesuchen helfen und sie bei Veranstaltungen hier im Ort mit integrieren“, sagt Rainer Rathmann vom Brüggener Arbeitskreis „Neue Mitbürger“. ■ Foto: Fritzsche

nommen. „Wir möchten den Flüchtlingen in Alltagsfragen zur Seite stehen. Ihnen bei Behörden- oder Arztbesuchen helfen und sie bei Veranstaltungen hier im Ort mit integrieren“, so der AWO-Ortsvereins-Vorsitzende, der wie alle anderen Mitglieder des Arbeitskreises einen spürbar guten Draht zu den Flüchtlingen hat, die jetzt nach ihrem Aufenthalt in einer Ummelner (bei Algermissen) Sammelunterkunft

in Brüggen erst einmal ein neues Zuhause gefunden haben.

Dieses neue Zuhause allerdings könnte und müsste nach Meinung der Ehrenamtlichen noch etwas mehr Ausstattung haben, damit es auch wirklich zu einem Zuhause werden kann. Noch nämlich fehlt es den Flüchtlingen an vielen Dingen des normalen Alltags. „Und deshalb möchten wir um Spenden bitten“, ruft Rathmann auf. Heile und funktionsfähige Möbel wie ein Schreibtisch für die Kinder, ein Etagenbett, Küchenmöbel, ein Esstisch, Stühle, Teppiche und ein Sofa fehlen den Flüchtlingen in ihren neuen Räumen. „Vielleicht hat jemand so etwas noch auf dem Boden stehen und benötigt es nicht mehr? Auch eine Gefrierschrank wären toll. Dann könnten sich die Familien bei ihren Sammel-einkäufen besser bevorraten.“

Längst haben die ehrenamtlichen Helfer ihre Fühler selbst ausgestreckt und bei entsprechenden Einrichtungen nachgefragt. Aufgrund der großen Nachfrage momentan aber war diese Art der Suche bisher

erfolglos. „Wenn wir auf Grund dieses Spendenaufrufes mehr Möbel als benötigt bekommen, dann werden wir diese natürlich an solche Einrichtungen weiterleiten, damit auch andere davon profitieren können.“

Geschirr, Gläser und Schalen sind außerdem Dinge, die noch benötigt werden würden und die die Arbeitskreismitglieder gern

an die Flüchtlinge weitergeben möchten. „Ob es wohl auch ein Fahrrad für Erwachsene mit drei Rädern gibt?“, wurde Engeline Roolfs leise und schüchtern gefragt, und selbst dieser eher ungewöhnliche Wunsch ließ das engagierte Helferteam nicht unberücksichtigt. „Wir werden gucken, was sich machen lässt“, versprochen sie.

Die Spenden von Möbeln und Geschirr können telefonisch bei Rainer Rathmann unter 05182/962713 und bei Engeline Roolfs unter 05182/3179 angemeldet werden. „Es wäre toll, wenn wir auf diesem Weg die Einrichtung der Wohnungen komplettieren können“, freuen sich die Brüggener Helfer auf den Zuspruch aus der Bevölkerung.

ANZEIGE

Neue Chancen
SPD
ORTSVEREIN GRONAU

www.spd-gronau.de

Gute Politik hat einen Namen
Karl-Heinz Gieseler
UNSER BÜRGERMEISTER

ANZEIGE

lars-wedekind.de

Wählen Sie am Sonntag IHREN BÜRGERMEISTER

Bürgermeister für das Leinebergland:
Lars Wedekind